



Verhaltensbezogener Arbeitsschutz

Wir unterstützen Sie bei der Entwicklung Ihrer betrieblichen Sicherheitskultur.

WAS IST VERHALTENSBEZOGENER ARBEITSSCHUTZ?

Grenzen traditioneller Ansätze

Die Vermeidung aller Unfälle im Unternehmen ist ein oft genanntes Ziel im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz. Mit technischen und organisatorischen sowie persönlichen Maßnahmen lassen sich Unfälle und Gesundheitsgefährdungen bei der Arbeit zwar reduzieren, aber „Null Unfälle“ sind dennoch nur schwer erreichbar. Ein Grund: 85 Prozent der Unfälle sind nicht auf technische Ursachen, sondern auf unsichere Arbeitsweisen und nachlässiges Sicherheitsverhalten der Mitarbeitenden zurückzuführen.

Der Kulturansatz

Genau hier setzt der Ansatz der Sicherheitskultur (engl. Safety Culture) an. In jedem Unternehmen lässt sich eine Unternehmenskultur finden: Wie gehen wir miteinander um, wie verhalten wir uns? Ein Teil der Unternehmenskultur ist die Sicherheitskultur, welche beschreibt, wie Arbeitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz im Unternehmen wirklich gelebt werden. An diesem Punkt setzt der verhaltensorientierte Arbeitsschutz (engl. Behavior Based Safety (BBS)) an. Verhaltensorientierter Arbeitsschutz deckt die Ursachen für unsichere Arbeitsweisen und nachlässiges Sicherheitsverhalten auf und erarbeitet gemeinsam mit allen Hierarchieebenen im Unternehmen Lösungsmöglichkeiten. Dabei stehen die Beschäftigten und ihr konkretes Handeln im Mittelpunkt: Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden motiviert und befähigt, Risiken zu erkennen, zu benennen und als Team für ihren Arbeitsbereich Verbesserungen zu entwickeln und umzusetzen. Dieses aktive Auseinandersetzen und Gestalten bringt den Vorteil, dass die so entstandenen Sicherheitsregeln von allen Involvierten verstanden und gelebt werden, statt nur befolgt.

Das Ziel

Behavior Based Safety fördert das Mitdenken und motiviert die Mitarbeitenden, auf sich selbst und auch ihre Kolleginnen und Kollegen zu achten. Es entwickelt sich ein Teamgefühl, das jede:n Einzelne:n motiviert, einen Beitrag zur Unfallvermeidung zu leisten sowie Verantwortung für das eigene sichere Arbeitsverhalten und das der Kollegen und Kolleginnen zu übernehmen. Das Ergebnis ist eine lebendige und nachhaltige Sicherheitskultur. Ebenso die Führungskräfte aller Ebenen nehmen in diesem Kontext eine wichtige Rolle ein, da sie als Vorbild die Kultur vorleben und mitgestalten. Hierzu muss den Führungskräften ihre Verantwortung für die Sicherheit und die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden bewusst sein und die Bereitschaft bestehen, eine Vorbildfunktion im Kontext der Sicherheitskultur einzunehmen.

Wie helfen wir Ihnen dabei?

Step by Step zur Sicherheitskultur

Unsere Unterstützung zur Entwicklung Ihrer Sicherheitskultur besteht aus vier Schritten:



1. Analyse des Ist-Zustandes



2. Ableiten von Interventionsmaßnahmen auf der Grundlage der Analyseergebnisse



3. Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung von geeigneten Maßnahmen



4. Evaluierung des Umsetzungserfolgs

Analyse

Zur Analyse des Ist-Zustandes der Sicherheitskultur wird entweder ein Sicherheitskultur-Audit durchgeführt oder ein Sicherheitskultur-Profil erhoben. Das Sicherheitskultur-Audit besteht aus einer Begehung des jeweiligen Betriebes mit Beobachtung der dort etablierten Verhaltensweisen und einer persönlichen Befragung einer repräsentativen Zahl an Beschäftigten. Zur Erstellung des Sicherheitskultur-Profiles werden im Rahmen von Workshops die zugrundeliegenden Einstellungen zu Sicherheitsthemen in Form repräsentativer Stichproben innerhalb der unterschiedlichen Beschäftigtengruppen erfasst. Dabei werden sowohl quantitative als auch als qualitative Aussagen der Beschäftigten erfragt, was eine vertiefende Ursachen-Analyse ermöglicht.

Festlegung von Interventionen

Auf der Grundlage der Ergebnisse werden für Sie maßgeschneiderte Vorschläge für zielgerichtete Interventionsmaßnahmen vorgeschlagen und vereinbart. Diese können z. B. aus Führungskräfteworkshops, der Organisation von Sicherheitszirkeln, Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation und der verstärkten Einbeziehung der Beschäftigten bestehen. Die Maßnahmen werden jeweils mit Zielen verknüpft, um sie greifbar und messbar zu machen.

Umsetzung der Maßnahmen

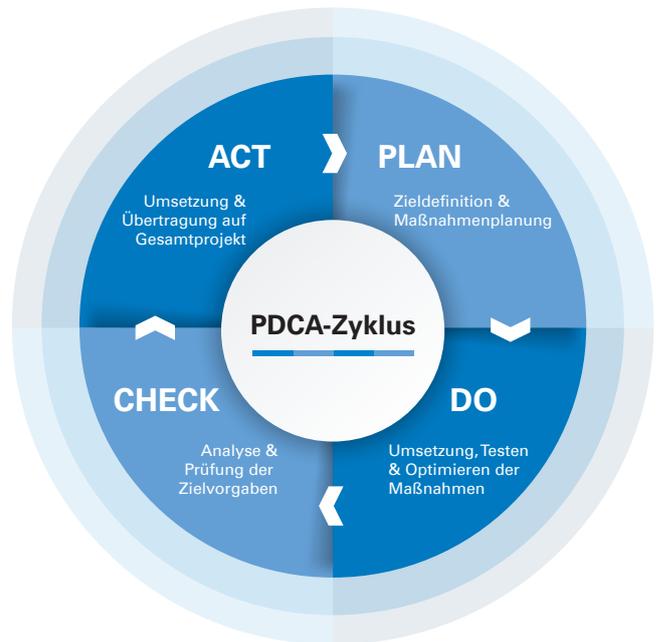
Zur Umsetzung der Maßnahmen unterstützen wir Sie in der Organisation und Qualifizierung der jeweiligen beteiligten Personenkreise und begleiten Sie bei flankierenden Kommunikationsmaßnahmen.

Evaluierung

Der Erfolg der Maßnahmen – d. h. die Erreichung der gesetzten Ziele wird im Evaluierungsschritt überprüft, der nach einer zuvor vereinbarten Zeitperiode erfolgt. Auf Grundlage der Ergebnisse können dann Anpassungen in den Interventionen geplant und umgesetzt werden.

PDCA-Zyklus

Aus der Beschreibung wird deutlich, dass die letzten drei Schritte einen PDCA-Zyklus (PDCA = Plan, Do, Check, Act) darstellen, der das Ziel verfolgt, durch ständige Anpassung der Maßnahmen eine kontinuierliche Verbesserung Ihrer Präventionssituation zu realisieren. Wir können Ihnen eine professionelle Unterstützung in allen Schritten über einen Zeitraum Ihrer Wahl anbieten. Ebenfalls ist es möglich mit Pilotprojekten in bestimmten Bereichen Ihres Unternehmens zu starten und den Prozess sukzessiv durchzuführen. Sie verfügen über die gesamte Entscheidungsgewalt und entscheiden flexibel, in welchen Prozessschritten wir Sie beraten und unterstützen dürfen.



HAT IHR UNTERNEHMEN EINE POSITIVE SICHERHEITSKULTUR? UNSER FACT CHECK VERRÄT ES IHNEN!

Haben Sie bereits eine positive Sicherheitskultur etabliert, die Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert, Verantwortung für Sicherheitsstandards zu übernehmen und Unfälle für sich und ihre Kolleginnen und Kollegen zu vermeiden? Wie schätzen Sie Ihr Unternehmen ein?

Anhand 12 kurzer Fragen aus den Bereichen Fehlerkultur, Betriebsklima, Kommunikation, Beteiligung und Führung erhalten Sie eine professionelle Einschätzung zu Ihrer betrieblichen Safety Culture.

Zum Fact Check 

Sie haben weitere Fragen? Unsere Expertinnen und Experten stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

[Kontakt](#)